

75/J XXI.GP

A N F R A G E

**der Abg. Mag. Hartinger, Dr. Pumberger, Dr. Povysil  
und Kollegen  
an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
betreffend Gewährleistung der "Rund um die Uhr" - Versorgung der  
Bevölkerung durch Kassenärzte**

In manchen Bundesländern, wie zB. Niederösterreich und Steiermark, ist aufgrund von Schwierigkeiten von Vertragsverhandlungen zwischen Ärztekammer und Krankenkasse, die Versorgung der Bevölkerung außerhalb der Sprechstunden und in der Nachzeit, sowie an Sonn - und Feiertagen, nicht gewährleistet. Die Bevölkerung vertraut aufgrund ihrer gesetzlichen Pflichtkrankenversicherung auf den permanenten Versicherungsschutz. Im Krankheitsfall werden die Patienten oft bitter enttäuscht, wenn sie erkennen müssen, daß ihre Krankenkasse die ärztliche Versorgung außerhalb der Sprechstunden nicht garantieren kann.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

**A N F R A G E :**

1. Ist Ihnen die oben angeführte Problematik, im Rahmen Ihrer Aufsichtspflicht über die sozialen Krankenversicherungen zur Kenntnis gelangt?
2. Sind Sie dazu bereit, diesen Mißstand im Sinne der Patienten zu beseitigen?  
Wenn ja, mit welchen Maßnahmen?  
Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Möglichkeiten haben Sie, als zuständige Bundesministerin, die Ihrer Aufsichtspflicht unterstehenden Krankenkassen, zur Erfüllung ihrer Krankenversorgungspflicht, anzuhalten?
4. Sind auch Sie der Ansicht, daß diese Versorgungslücke im extramuralen Bereich dazu beiträgt, daß Österreich die höchste Krankenhaushäufigkeit im europäischen Vergleich hat?

5. Wenn ja, werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Spittalskosteneinsparung durch lückenlose extramurale Bereitschaftsdienste zur Finanzierung dieser verwendet wird?